

Bearb.	KBZ.	Jh.
--------	------	-----

# ZEITSCHRIFT FÜR

# VERKEHRSWISSENSCHAFT

Herausgegeben von  
RAINER WILLEKE/KÖLN

Schriftleitung: Herbert Baum

47. JAHRGANG  
1976



VERLAG A. HELLEENDOORN · BENTHEIM

z 76.554



z V N 18

# INHALTSVERZEICHNIS

## I. ABHANDLUNGEN

	Seite
ALLGEMEINES	
Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften <i>Von Dr. Günter Krauss, Brüssel</i>	1
Verkehrsmobilität – Meinungen – Analysen – Prognosen <i>Von Dr. Peter Kessel und Dr. Heinz Hautzinger, Basel</i>	31
Verkehr als Instrument der Stadtentwicklung <i>Von Wolfgang Eckstein und Prof. Dr. Detlef Marx, München</i>	45
Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften <i>Von Prof. Dr. Rainer Willeke, Köln</i>	63
Die kombinierte Anwendung von Kosten-Nutzen-Analyse (KNA) und Kosten-Wirksamkeitsanalyse (KWA) als Instrument zur Beurteilung von Investitionsmaßnahmen nach § 7 Abs. 2 Bundeshaushaltsordnung <i>Von Dr. Leopold Fischer, Bonn</i>	78
Anwendung von Nutzen-Kosten-Untersuchungen für die Bestimmung von Prioritäten im öffentlichen Personennahverkehr – dargestellt am Beispiel des U-Bahn-Ausbaus in Hamburg <i>Von Prof. Dr. Rolf Funck, Prof. Dr.-Ing. Hans Georg Retzko, Prof. Dipl.-Ing. Karlheinz Schaechterle, Dr. Peter Cerwenka, Dr.-Ing. Henner Frei, Dipl. Wi.-Ing. Michael Keller, Dipl. Wi.-Ing. Rainer Leonardy, Dr. Werner Rothengatter, Dipl.-Ing. Wolfgang Stengel</i>	133
Energieverbrauch im Verkehr <i>Von Dr. Albert Grunewald, Bonn</i>	185
Sanierung der Deutschen Bundesbahn durch Privatisierung? <i>Von Dr. Michael Drude, Freiburg</i>	195
Probleme der Bewertung und der Wertsynthese bei der Anwendung von Nutzen-Kosten-Untersuchungen <i>Von Dr. Peter Cerwenka, Wien</i>	222
Die Entwicklung des Berlin- und DDR-Verkehrs unter Berücksichtigung der jüngsten mit der DDR ausgehandelten Verbesserungen auf Straße und Schiene <i>Von Dr. Ulrich Klimke, Bonn</i>	237
EISENBAHNVERKEHR	
Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften <i>Von Dr. Günter Krauss, Brüssel</i>	1
Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften <i>Von Prof. Dr. Rainer Willeke, Köln</i>	63
Sanierung der Deutschen Bundesbahn durch Privatisierung? <i>Von Dr. Michael Drude, Freiburg</i>	195
Die Entwicklung des Berlin- und DDR-Verkehrs unter Berücksichtigung der jüngsten mit der DDR ausgehandelten Verbesserungen auf Straße und Schiene <i>Von Dr. Ulrich Klimke, Bonn</i>	237

## STRASSENVERKEHR

Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften <i>Von Dr. Günter Krauss, Brüssel</i>	1
Verkehrsmobilität – Meinungen – Analysen – Prognosen <i>Von Dr. Peter Kessel und Dr. Heinz Hautzinger, Basel</i>	31
Verkehr als Instrument der Stadtentwicklung <i>Von Wolfgang Eckstein und Prof. Dr. Detlef Marx, München</i>	45
Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften <i>Von Prof. Dr. Rainer Willeke, Köln</i>	63
Strukturwandel im Kraftfahrzeugbestand der Bundesrepublik Deutschland 1954–1973 <i>Von Dr.-Ing. Joachim Westphal, Hannover</i>	163
Flexible Zeitordnungen als Instrument der Verringerung von Verkehrsspitzen <i>Von Dr. Arthur De Waele, Paris</i>	178
Die Entwicklung des Berlin- und DDR-Verkehrs unter Berücksichtigung der jüngsten mit der DDR ausgehandelten Verbesserungen auf Straße und Schiene <i>Von Dr. Ulrich Klimke, Bonn</i>	237

## SCHIFFFAHRT

Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften <i>Von Dr. Günter Krauss, Brüssel</i>	1
Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften <i>Von Prof. Dr. Rainer Willeke, Köln</i>	63

## ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

Verkehrsmobilität – Meinungen – Analysen – Prognosen <i>Von Dr. Peter Kessel und Dr. Heinz Hautzinger, Basel</i>	31
Verkehr als Instrument der Stadtentwicklung <i>Von Wolfgang Eckstein und Prof. Dr. Detlef Marx, München</i>	45
Anwendung von Nutzen-Kosten-Untersuchungen für die Bestimmung von Prioritäten im öffentlichen Personennahverkehr – dargestellt am Beispiel des U-Bahn-Ausbaus in Hamburg <i>Von Prof. Dr. Rolf Funck, Prof. Dr.-Ing. Hans Georg Retzko, Prof. Dipl.-Ing. Karlheinz Schaechterle, Dr. Peter Cerwenka, Dr.-Ing. Henner Frei, Dipl. Wi.-Ing. Michael Keller, Dipl. Wi.-Ing. Rainer Leonardy, Dr. Werner Rothengatter, Dipl.-Ing. Wolfgang Stengel</i>	133
Flexible Zeitordnungen als Instrument der Verringerung von Verkehrsspitzen <i>Von Dr. Arthur De Waele, Paris</i>	178

## LUFTVERKEHR

Kartellierung im internationalen Linienluftverkehr – Zur Frage der Stabilität des IATA-Kartells – <i>Von Privatdozent Dr. Johannes Frerich, Köln, und Dr. Rainer Pötzsch, Bocholt</i>	102
--	-----



Bayerische Staatsregierung, Gesamtverkehrsplan Bayern ( <i>Faludi</i> ) . . . . .	56
Becker, J., Probleme regionaler Güterfernverkehrsprognosen ( <i>Faludi</i> ) . . . . .	249
Bönisch, W., Der Speditorsammelgutverkehr ( <i>Baum</i> ) . . . . .	59
Brockhoff, A., Scheungrab, K. H., unter Mitarbeit von Borchers, W., Was der Güterkraftverkehrs- Unternehmer wissen muß! ( <i>Kentner</i> ) . . . . .	193
Detmering, W. (Hrsg.), Der Nahverkehr ( <i>Engelbrecht</i> ) . . . . .	248
Deutscher Verkehrs Verlag (Hrsg.), ABC der Abkürzungen aus Verkehr, Industrie und Außenhandel ( <i>Jäger</i> ) . . . . .	251
Fest, H. E., Zur gesamtwirtschaftlichen Konsistenz des Entscheidungskriteriums für die Auswahl öffentlicher Investitionen ( <i>Herion</i> ) . . . . .	254
Institut für Gebietsplanung und Stadtentwicklung (ingesta), Fußgängerbereiche ( <i>Jäger</i> ) . . . . .	58
Kaspar, C., Die schweizerische Verkehrspolitik im Rückblick ( <i>Nusch</i> ) . . . . .	190
Klatt, S. und Willms, M. (Hrsg.), Strukturwandel und makroökonomische Steuerung Jokl, St., Schönemann, M. und Walcher, F. (Hrsg.), Probleme der Wirtschaftspolitik ( <i>Schmidt</i> ) . . . . .	60
Krien, E., Speditions- und Lagerrecht ( <i>Kentner</i> ) . . . . .	191
Meewes, V., Ermittlung der Investitions- und Verkehrskosten einzelner Trassierungselemente in wahlweiser Kombination mit dem Ziel, die Trassierung von Straßen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu vereinfachen ( <i>Jäger</i> ) . . . . .	253
Meier-Sieden, M., Die Auftragsauswahl in Betrieben des Gelegenheitsverkehrs ( <i>Nusch</i> ) . . . . .	252
Meis, D. H., Der optimale Standort eines Zentrallagers im Stahlhandel ( <i>Nusch</i> ) . . . . .	192
Neuer Reichskraftwagentarif (RKT), Stand 1. 2. 1976 mit Anmerkungen von Gerhard Kopitz ( <i>Baum</i> ) . . . . .	59
Neuer Güternahverkehrstarif (GNT), am 1. 2. 1976 mit Anmerkungen von A. Brockhoff und K. H. Scheungrab ( <i>Baum</i> ) . . . . .	60
Niklas, J., Makroökonomische Entscheidungskriterien für den Aufbau alternativ großer Park- and-Ride-Systeme als Bestandteil des Nahverkehrs in einem Ballungsgebiet ( <i>Lindenblatt</i> ) . . . . .	249
Otremba, E., auf der Heide, U. (Hrsg.), Handels- und Verkehrsgeographie ( <i>Jäger</i> ) . . . . .	255
Parkraumplanung und ruhender Verkehr ( <i>Faludi</i> ) . . . . .	250
Reuss, T., Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt 1976 ( <i>Lindenlaub</i> ) . . . . .	57
Schöberl, M., Lineare Programmierung in der Verkehrsplanung ( <i>Nusch</i> ) . . . . .	251
Schypula, G., Leistungsdifferenzierung im Personenverkehr ( <i>Faludi</i> ) . . . . .	55
Wolff, J. (Hrsg.), Wirtschaftspolitik in der Umweltkrise ( <i>Herion</i> ) . . . . .	58
Zinnecker, K.-H., Güterverkehr in Gegenwart und Zukunft ( <i>Lindenlaub</i> ) . . . . .	57

## Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Verkehrspolitik der Europäischen Gemeinschaften\*

VON DR. GÜNTER KRAUSS, BRÜSSEL

### 1. Ausgangslage bei Inkrafttreten des Vertrages von Rom

1.1 Bei den Vorarbeiten (insbesondere im *Spaak*-Bericht und in der Redaktionsgruppe) waren 2 Grundauffassungen vertreten worden:

- eine extensive Haltung, die vor allem von den niederländischen Vertretern eingenommen wurde. Von dieser Seite wurde der Einschluß aller Binnentransporte in den gemeinsamen Markt, d. h. ein gemeinsamer Verkehrsmarkt unter weitestgehender Anwendung der allgemeinen Regeln des Vertrags gefordert;
- eine limitative Haltung, die namentlich die Vertreter der Bundesrepublik Deutschland sowie Frankreichs einnahmen. Hier wurde, unter Berufung auf Besonderheiten des Verkehrs, ein gemeinsamer Verkehrsmarkt abgelehnt und Beschränkung auf eine gemeinsame Verkehrspolitik nach besonderen Grundsätzen gefordert. Die Anwendbarkeit der allgemeinen Vertragsregeln auf den Verkehr wurde im Grundsatz abgelehnt.

1.2 Der angenommene Vertragstext der Artikel 74-84 EWG-Vertrag (EWGV) trägt Kompromißcharakter.

Die extensive Haltung findet ihren Ausdruck schon in Artikel 74, in dem die Verfolgung der Ziele des Vertrags im Rahmen einer gemeinsamen Verkehrspolitik gefordert wird. Artikel 75, 1 c, der die normative Grundlage einer sehr weitgehenden gemeinsamen Verkehrspolitik darstellt, sowie Artikel 75, Absatz 1 b, mit dem eine besondere Form der Dienstleistungsfreiheit für den Verkehr angestrebt wird, folgen derselben Tendenz.

Von den wenigen konkreten Anweisungen des Vertrags an die Gemeinschaftsorgane lehnen sich das Diskriminierungsverbot des Artikels 79 und das Verbot der Unterstützungstarife des Artikels 80, wenn auch in inhaltlich veränderter Form, insofern an den EGKS-Vertrag an, als sie sich nur mit Beförderungsentgelten befassen und daher nicht unbedingt eine gemeinsame Politik voraussetzen. Zusammen mit der Vorschrift des Artikels 81 über die Senkung der Grenzübergangsgebühren stellen sie das Mindestprogramm für das Gebiet des Verkehrs dar, mit dem lediglich schädliche Einflüsse aus dem Verkehrsbereich auf den freien Warenverkehr, d. h. Handelshemmnisse beseitigt werden sollen.

Dieses Mindestprogramm wurde dadurch erweitert, daß Regeln für den grenzüberschreiten-

*Büroanschrift des Verfassers*

Dr. Günter Krauss  
Generaldirektor e. h. der Kommission der Europäischen Gemeinschaften  
1080 Brüssel, Avenue Joseph Baeck 76, Boîte 22

\*) Dieser Bericht wurde als 1. Teil eines Gesamtberichtes im Rahmen der von Dr. h. c. Hans von der Groeben und Professor Dr. Hans Möller geleiteten Arbeitsgemeinschaft des Zentrums für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld über »Möglichkeiten und Grenzen einer Europäischen Union« erstattet. Die Arbeitsgemeinschaft wurde von der Stiftung Volkswagen gefördert. Der von Professor Dr. Rainer Willeke angefertigte 2. Teil wird in Heft 2 (1976) dieser Zeitschrift veröffentlicht.